

WOLFGANG HARTUNG

SÜDDEUTSCHLAND IN DER FRÜHEN MEROWINGERZEIT

STUDIEN ZU GESELLSCHAFT, HERRSCHAFT,
STAMMESBILDUNG BEI ALAMANNEN
UND BAJUWAREN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN
1983

INHALT

Vorwort	IX
Einleitung	1
I. Voraussetzungen und Ausformung von Merkmalen des alamannischen Stammes und seiner Gesellschaft	16
1. Der nordostgallische Raum als Ausgangspunkt gesellschaftsbildender Kräfte. Auswirkungen auf die Alamannen	16
2. Horizontale Mobilität – Gefolgschaft – Stammesbildung	21
3. Beigaben, Selbstverständnis, Repräsentation der Oberschicht	24
4. Horizontale Ausbreitung von Bestattungskult und Führungsgruppen	25
5. Die Ausbreitung von Kult- und Gesellschaftsformen in den süddeutschen Raum. Beigabentypen als Indikatoren	26
6. Ausbildung von Stammesbewußtsein bei Alamannen und Franken, Gegensätze, Gemeinsamkeiten, gegenseitige gesellschaftliche Formung	33
Zusammenfassung	43
II. Gesellschaftliche Strukturierung und herrschaftliche Erfassung der alamannischen Siedlungsräume in Süd- westdeutschland. Der fränkische Eingriff als Zäsur	46
1. Alamannische Gesellschaftsstrukturen im 4. Jh. Ober- und Führungsschichten	46
2. Königtum und Gefolgschaft bei den Alamannen des 4. Jhs.	51
3. Wechselbeziehungen zwischen Alamannen und dem römischen Reich im 3. und 4. Jh.	60
4. Herrschaftliche Erfassung des alamannischen Siedlungsraumes in gefolgschaftlicher Gliederung	62
5. Die Besiedelung Alamanniens im 4. Jh.	68
6. Herrschaftszentrum und Burg bei den Franken und in Süddeutschland	75

7. Die peripheren Siedlungsgebiete der Alamannen im 5. Jh.	78
8. Das alamannische Königtum in den schriftlichen Quellen vor 500	80
9. Alamannen, Ostgoten, Bajuwaren, Franken. Politische Konstellation in Süddeutschland (496–536)	90
10. Die Alamannenschlacht von 496. Ein Problem der merowingerzeitlichen Chronologie	98
11. Die Alamannen im Ostgotenreich	103
12. Die Eingliederung des raetischen Reststaates in das Frankenreich	109
13. Herrschaftsmethoden der Frankenkönige in Süddeutschland. Die gesetzgeberische Ein- gliederung in das Frankenreich	114
14. Oberschicht – Führungsschicht – Adel. Begriffs- und Strukturprobleme bei Franken und Alamannen	123
Zusammenfassung	131

III. Die Alamannen als politisches und ethnisches Element Baierns im archäologischen Befund	133
1. Ethnika, Siedlung und Herrschaft im süd- bayerischen Raum im Spiegel der Grabfunde (5. und 6. Jh.)	133
2. Die Bevölkerung der Umgebung von Regensburg (ca. 450–550)	136
3. Die kleinen Gräbergruppen von Irlmauth und Straubing	140
4. Die Funde von Straubing – Wittelsbacher Höhe	141
5. Die Reihengräber von Kelheim – Gmünd	145
6. Archäologische Ergebnisse aus dem südbayerischen Raum. Zum Beispiel Altenerding – Klettham	150
7. Der früheste Belegungszeitraum des Altenerdinger Reihengräberfeldes und die Herkunft der Bevölkerung	151
8. Nachweis einer nichtgermanischen Bevölkerungs- gruppe in Altenerding	156
9. Gesellschaftliche Differenzierung um 500 im Raum von Altenerding	157

10. Zur Frage des typisch bajuwarischen Elementes im Fundstoff	158
11. Zur Herkunft der Bevölkerung mit vereinzelt feststellbarer Schädeldeformation	159
Zusammenfassung	162
IV. Alamannische Stammesgruppen, fränkische Eingliederungspolitik und die Genese des baierischen Stammes	164
1. Die Sprache als Indiz für weitgehende Identität von „Alamannen“ und „Bajuwaren“ in Südostdeutschland	164
2. Zur Herkunft der „Bajuwaren“	166
3. Der Name „Baiuwarii“	168
4. Eigenbezeichnung – Fremdbezeichnung	175
5. Fränkische Herrschaftsbildung in Baiern	177
6. Herzog und genealogiae. Die Aufteilung der Herrschaftspositionen in Baiern	178
Zusammenfassung	200
Abkürzungen	203
Quellen	205
Literatur	207